



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Nebenbahn-Kannibalismus

Um zu verstehen, was in unserem Land mit den Nebenbahnen passiert, ist es zweckmäßig, auf bekannte barbarische Zustände zurückzugreifen, die in zivilisierten Gesellschaften verboten sind. Kannibalismus entstand in manchen Regionen als Folge unbedachter Übernutzung natürlicher Ressourcen und geänderter Randbedingungen, wie es der Australische Archäologe Tim Flannery für manche Inseln im Pazifik beschreibt. Die bekanntesten sind die Osterinseln mit ihren eindrucksvollen Steinmonumenten einer Zivilisation, welche die Grenzen der ökologischen Tragfähigkeit nicht erkannte und in Kannibalismus endete.

Die Nebenbahnen erfüllen eine wichtige Serviefunktion in jeder Region. Der Staat hat diesen Teil seiner Dienerschaft in ihrer Bedeutung nicht erkannt, weil er nicht mehr über qualifizierte Politiker und Fachleute verfügt, die begreifen, was die Bevölkerung in Zukunft brauchen wird. So wurde dieser Teil der „Dienerschaft“ immer schlechter versorgt und geschwächt. Aber als zivilisierte Gesellschaft ließ sie der Staat meist am Leben, wenngleich in staatlicher „Haft“ sozusagen. Während die umliegenden Stämme schon lang erkannt hatten, dass diese „Diener Nebenbahnen“ von unschätzbarem Wert sind, versuchte unsere Regierung in einem unbeschreiblichen Zustand von Zukunftsblindheit, die Nebenbahnen an jene abzustößen, die scheinbar nach ihnen gierten – ja, es wurde auch noch dafür gezahlt. So kamen viele dieser Diener des Staates unter die Gewalt lokaler Stämme. Dies war ein verheerender Fehler. Denn dort herrschen noch Zustände in der Verkehrspolitik wie bei den Kannibalen. Kaum hatten sie die Nebenbahnen in der Gewalt, wurden diese den in diesen Stämmen fett gemästeten Autobusdienern, die subventioniert als „Wiesel“ verkleidet den Eisenbahnen die Fahrgäste wegfressen, geopfert. Diesem Eisenbahn-Kannibalismus sind in Niederösterreich einige für die Zukunft der Regionen wichtige Strecken unter zustimmender Begeisterung lokaler Stammeshäuptlinge aufgefressen worden. Damit dieser barbarische Akt den Eingeborenen als „Fortschritt“ verkauft werden kann, werden aus den „Kadavern“ dieser Regionalbahnen Radwege. Auch die echten Kannibalen haben die Schrumpfköpfe ihrer Opfer aufgehoben. Die Radwege auf den toten Nebenbahnen sind ein Ausdruck dieses Rituals.